

Frankreich: kräftiger Zuwachs

Nach einigen mageren Jahren und „Nullrunden“ soll es nach den Vorstellungen der französischen Regierung im Jahr 2005 einen satten Zuschlag von einer Milliarde Euro auf das Forschungsbudget geben, die sich auf drei etwa gleichgroße Pakete aufteilt:

► 356 Millionen Euro für die zivile Forschung. Um diese Summe werden die Haushalte von CNRS, anderen Institutionen und universitären Forschungsgruppen wachsen. Es ist das erste Mal seit 2000, dass dieser Haushaltsposten erhöht werde, so Minister François d'Aubert Ende September. Das Geld wird es ermöglichen, alle freiwerdenden Personalstellen gleichwertig wiederzubetzen – die Umwandlung von Beamtenstellen in zeitlich begrenzte Verträge für Postdocs ist damit zunächst vom Tisch. Die nach den Protesten im Frühjahr versprochenen 550 zusätzlichen Stellen werden ebenfalls genehmigt. 200 weitere, zeitlich befristete Stellen, mit einem Bruttojahresgehalt von 60000 Euro dotiert, sollen hochrangige Wissenschaftler aus dem Ausland nach Frankreich locken.

► Die Gründung der Agence Nationale pour la Recherche, etwa mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft vergleichbar. Sie wird im Januar 2005 die Arbeit mit einem jährlichen Fördervolumen von

350 Millionen Euro aufnehmen. Die Aufgabe der Agence wird es sein, wissenschaftliche Arbeit im öffentlichen und privaten Sektor zu fördern. Förderanträge werden von einem Entscheidungsgremium beurteilt, das mit Vertretern vom Staat, aus der Forschung und aus der Wirtschaft besetzt ist. Damit wird eine dritte Säule der öffentlichen Forschungsförderung abseits der großen Institutionen und Universitäten geschaffen. Dazu gehört auch die Einrichtung von Forschungsstiftungen. Ihr Ziel ist es, private Mäzene für bestimmte Forschungsprojekte zu gewinnen. Der Staat gewährt den Mäzenern als Dankeschön für ihre Einlage in die Stiftung Steuererleichterungen.

► 300 Millionen Euro sind für Steuererleichterungen vorgesehen. Damit werden hauptsächlich Forschung und Entwicklung in der Privatwirtschaft gefördert, deren Kosten von der Steuer abgesetzt werden können.

Dieser Haushaltsentwurf, der jetzt dem Parlament vorliegt, zielt auf eine ausgeglichene Förderung von privaten und öffentlichen Forschungsprojekten. Ideologische Argumente wurden in diesem Jahr bewusst beiseite gelassen, und man kann hoffen, dass wieder Ruhe in die französische Forschungslandschaft eintritt – wenigstens soweit es das Geld betrifft.

THOMAS OTTO

Klick ins Web

Unter www.quantumuniversereport.org werden neun fundamentale Fragen zur Teilchenphysik gestellt. Das Besondere: Die Antworten erhält man nicht nur in Form von Text und Bild, sondern auch als Film. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären darin das Zusammenspiel von Theorie und Experiment. Zahlreiche Links zu Forschungseinrichtungen und weiterführenden Seiten runden das Angebot ab.

2005 ist das Einstein-Jahr – das World Year of Physics. Auch die 69. Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) nimmt sich dies zum Hauptthema. Mehr Informationen dazu finden sich unter www.dpg-einstein.de.

Vom Industrieunternehmen bis zum Existenzgründer finden Interessenten unter www.technologieallianz.de ein breites Angebot an geschützten Spitzentechnologien von deutschen Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus bietet das bundesweite Netzwerk der Patent-, Verwertungs- und Technologietransfer-Agenturen Infos zur systematischen Erschließung, schutzrechtlichen Sicherung und unternehmensorientierten Vermarktung von Erfindungen.

*Eigene Funde sind willkommen.
E-Mail bitte an info@pro-physik.de.*

Physik Journal

Das Physik Journal ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG), Nachfolger der Zeitschrift „Physikalische Blätter“ (1943–2001). Die DPG knüpft an die Traditionen von früheren, bis auf das Jahr 1845 zurückgehenden physikalischen Gesellschaften an. Sie hat heute mehr als 45 000 Mitglieder.

Physik Journal

Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Telefon (+49-6201) 606-243
Telefax (+49-6201) 606-550/-328
redaktion@physik-journal.de
www.physik-journal.de

Redaktion

Stefan Jorda (verantwortlich)
Alexander Pawlak

Redaktionsassistentz

Anja Raggan

Herstellung

Marita Beyer



DPG-Geschäftsstelle

Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef
Telefon (+49-2224) 9232-0
Telefax (+49-2224) 9232-50
dpg@dpg-physik.de
www.dpg-physik.de

Herausgeber

Georg Botz, München
Siegfried Großmann, Marburg
Markus Schwoerer, Bayreuth
Augustin Siegel, Oberkochen

Kuratoren

Klaas Bergmann, Kaiserslautern; Kurt Binder, Mainz; Wolfgang Ertmer, Hannover; Fritz Haake, Essen; Robert Klanner, Hamburg; Stephan Koch, Marburg; Rudolf Lehn, Saulgau; Joachim Luther, Freiburg; Jürgen Renn, Berlin; Achim Richter, Darmstadt; Jens Rieger, Ludwigshafen; Erich Sackmann, München; Gisela Schütz, Stuttgart; Dietmar Theis, München; Hermann-Friedrich Wagner, Bonn; Simon White, Garching

DPG-Pressestelle

Rathausplatz 2-4, 53604 Bad Honnef
Telefon: (+49-2224) 95195-18
Telefax: (+49-2224) 95195-19
presse@dpg-physik.de



Verlag

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Postfach 10 11 61, 69451 Weinheim
Telefon (06201) 606-0

Anzeigen

Änne Anders (-552) (verantwortlich)
Silvia Edam (-570)

Abo-Service

service@wiley-vch.de

Gestaltungskonzept und Typographie
Gorbach GmbH, Buchendorf

© 2004 WILEY-VCH Verlag
GmbH & Co. KGaA, Weinheim

ISSN 1617-9439 Physik Journal 3 (11)

Adressänderungen und Reklamationen bitte an die DPG-Geschäftsstelle richten. Achtung: Bei der Post eingereichte Nachsendeanträge schließen nicht die Nachsendung von Zeitschriften im Postzeitungsdienst ein.